



BILD: WASSERWACHT WAGING

Die Helfer vom Waginger See

Die Wasserwacht Waging ist eine von fünf Ortsgruppen, die am Waginger und Tachinger See im Einsatz sind. Am meisten zu tun gibt es für die ehrenamtlichen Helfer in den Sommermonaten, Gründe für einen Einsatz gibt es viele.

JONAS DANKO

Marco Haberstetter ist Ortsgruppenleiter der Wasserwacht Waging. Er gibt Einblick in die Arbeit seiner Gruppe: „Unsere Hauptaufgabe ist die Wasserrettung als solche.“ Als Beispiele nennt Haberstetter einen in Seenot geratenen Segler oder einen abgängigen Schwimmer. Zu den meisten Einsätzen kom-

me es im Sommer. Dabei überwiege nicht der klassische Badeunfall. „Ein Großteil betrifft Sturmeinsätze.“ Zu wie vielen Einsätzen es im Sommer durchschnittlich komme, sei schwierig zu sagen. „Das schwankt sehr.“ Es gebe Jahre, in denen es zu zwölf Einsätzen komme, in anderen seien es nur zwei oder auch gar keine. „Eine pauschale Zahl kann man hier nicht nen-

nen.“ Im bisherigen Jahr habe es noch keinen alarmierten Einsatz gegeben, sagt Haberstetter im Interview Ende Juni. „Heuer haben wir bisher nur unterstützende Aufgaben übernommen.“ Ein Beispiel dafür sei die Begleitfahrt einer Regatta auf dem See.

Eine weitere Aufgabe sei beispielsweise das Anbieten von Schwimmkursen. „Auch der Natur- und Gewässerschutz ist eine Aufgabe der Wasserwacht“, so Haberstetter. Beispielsweise gebe es jedes Jahr eine Aktion, bei der die Uferbereiche gesäubert werden. Nicht zuletzt zähle auch die Eisrettung im Winter zu den Aufgaben der Wasserwacht.

Zu diesen Punkten kommen noch bestimmte technische Hilfeleistungen hinzu. Das ist beispielsweise dann der Fall, wenn die Wasserwacht ein havariertes Segelboot zum Ufer schleppt.

Wenn Hilfe gebraucht wird

Der Ablauf hinter einem Einsatz ähnelt dem der Feuerwehr.

Die Wasserwacht Waging ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr erreichbar. Eine Alarmierung geschieht über die Leitstelle in Traunstein. „Das heißt nicht, dass wir pausenlos Dienst am See machen, sondern alarmierbar bzw. einsatzbereit sind.“



BILD: PRIVAT

„Der Übungseffekt beim Baden ist sehr wichtig.“

MARCO HABERSTETTER
Wasserwacht Waging

Und was passiert im Falle eines Alarms? „Derjenige, der den Einsatz feststellt, gibt einen Notruf über die Nummer 112 ab.“ Dieser werde an die integrierte

ZUSTELLEXPRESS ...wir bringen es zu jeder Zeit!

Profitieren Sie aus über 20 Jahren Erfahrung!

365 Tage im Jahr von 0 bis 24 Uhr

Tel. +43 664 172 95 50
www.zustellexpress.at
office@zustellexpress.at

UMZÜGE • TRANSPORTE • EU-WEIT

Leitstelle weitergegeben. Folglich werde die Einsatzstelle vom zuständigen Disponenten am See lokalisiert. Was folgt, ist eine Einschätzung zum Umfang des Einsatzes. Abhängig davon werden eine oder auch mehrere Ortsgruppen am See alarmiert.

Die Wasserwacht Waging hat zwei Wachstationen an verschiedenen Strandbädern des Waginger Sees. Rund um den gesamten Waginger und Tachinginger See gibt es insgesamt fünf Ortsgruppen der Wasserwacht, die für die Sicherheit auf den Gewässern sorgen. Die beiden Seen sind miteinander verbunden, unter einer Brücke ist die Durchfahrt möglich.

Zusammenarbeit am See

Die Ortsgruppen am See stimmen sich auch untereinander ab. „Je nachdem, wie groß das Schadensereignis ist, kommen dann zwei, drei oder auch alle fünf Wasserwachten“, erklärt Haberstetter. Besonders sei dabei die Ortsgruppe Tengling-Törring. „Das ist eine mobile Schnelleinsatzgruppe, die im ganzen Landkreis unterwegs ist.“ Die Gruppe verfüge neben einem motorisierten Schlauchboot und einem Jetski auch über ein Fahrzeug, das den Transport von Equipment über den Landweg ermögliche, so Haberstetter.

Erfolgreiche Jugendarbeit

Alle Helfer der Wasserwacht engagieren sich ehrenamtlich. Die junge Generation ist bei der Wasserwacht Waging mittlerweile sehr stark vertreten. Nachdem man mehrere Jahre ein Problem im Nachwuchsgebiet gehabt habe, habe man 2018 eine Jugendgruppe gegründet, gibt Haberstetter Einblick. Mittlerweile sind die „Jungen“ sogar in zwei verschiedene Altersklassen eingeteilt. Insgesamt sind damit 34 der 42 aktiven Mitglieder Teil des Jugendbereichs.

Ein wichtiger Bereich ist auch die Ausbildung. Ab dem 15. Lebensjahr können Jugendliche den Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst absolvieren. Dabei lernen sie unter

anderem die Einsatzgrundlagen und erhalten eine Grundschulung für die Reanimation mit Notfallausrüstung. Was folgt, ist die in vier Module gegliederte Wasserretter-Ausbildung. Dabei lernt man unter anderem auch, was bei Tauchunfällen, Hochwasser- und Katastrophenschutz Einsätzen zu tun ist.

Ein Boot mit vielen Vorteilen

Für ihre Einsätze auf dem See benötigt die Wasserwacht natürlich auch das passende Fortbewegungsmittel. Mitte Juli wird das neue Rettungsboot „Sepp“ eingeweiht. Benannt ist es nach einem langjährigen, inzwischen verstorbenen Mitglied der Wasserwacht Waging. Die Einweihung erfolgt mit coronabedingter Verspätung, im Einsatz ist das neue Boot der Wasserwacht nämlich bereits seit Herbst 2020. Gegenüber dem Vorgängermodell, das 40 Jahre lang genutzt wurde, bietet es viele Vorteile. Während das alte Modell noch ein Sportboot war, handelt es sich bei der neuen Variante um ein extra dafür ausgelegtes Rettungsboot.

Das macht sich in der Bauart bemerkbar. Man könne damit unter anderem Taucher aufnehmen und absetzen, erklärt Haberstetter. Zudem sei eine Reanimation auf der Ladefläche des neuen Boots leichter durchzuführen. Auch könne man mit dem neuen Boot im Unterschied zu früher unter der Brücke zwischen Waginger und Tachinginger See hindurchfahren. Dazu komme die Ausstattung mit einem Sonargerät zur Unterwasserortung von Personen. Je nach Beladung könne das Rettungsboot eine Geschwindigkeit von 50 bis 60 km/h erreichen.

Sicherheit beim Baden

Durch Corona mussten überall viele Schwimmkurse ausfallen. Macht sich das im heutigen Badebetrieb bemerkbar? Er sehe schon, dass es bei der Altersgruppe im Grundschulalter Defizite in diesem Bereich gebe, so Haberstetter. Die Wasserwacht begleite die Klassen der Grundschule Waging jedes Jahr zwei

Mal zu einer Badefahrt. „Da merkt man, dass in den letzten zwei Jahren tendenziell viel auf der Strecke geblieben ist.“

Um Badeunfälle zu vermeiden, rät Haberstetter, sich an die gültigen Baderegeln zu halten. „Da steht alles drin, was relevant ist.“ Im Bereich der präventiven Maßnahmen hat der 45-Jährige auch einen direkten Tipp für Eltern: „Gehen Sie mit Ihren Kindern zum Baden!“ Das Wichtigste laut Haberstetter: „Dass Kinder keine Angst vor dem Wasser haben und daran gewöhnt sind. Dann können sie auch geschickt schwimmen.“ Ein Schwimmkurs allein könne nicht bewirken, was das regelmäßige Schwimmen mit sich bringe. „Einen gewissen Übungseffekt.“ Dabei gehe es nicht um eine schöne Schwimmtechnik oder dergleichen. „Sondern darum, dass das Kind sich eine gewisse Zeit über Wasser halten kann, ohne dass es in Panik gerät oder ein Problem bekommt.“



Arnsdorfer Straße 5b
A-5110 Oberndorf
Tel.: +43 664 417 50 79
office@ofenbau-weiss.at
www.ofenbau-weiss.at



KACHELÖFEN, HERDE
HEIZKAMINE NACH PLAN



Kaminöfen und Effektfeuer
Infrarotheizungen

spark7

Tut nicht auf modern. Ist es einfach.

20 € bei Kontoeröffnung*

Das modernste Jugendkonto Österreichs.
spark7.com

* Alle Jugendlichen bis zum 19. Geburtstag, die bis 31.8.2022 ein spark7 Konto eröffnen, erhalten einen 20-Euro-Bonus direkt aufs Konto. Nicht mit anderen Kontoeröffnungsaktionen kombinierbar. Der Bonus wird zentral auf das spark7 Konto gebucht.